



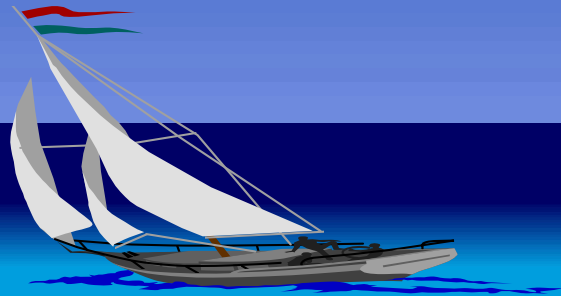
Primary Nursing

Organisation der Pflege im klinischen und häuslichen Bereich

5. Juni 2009
Bremen

**Hannelore Josuks
Schmidtweg 12
21029 Hamburg
040/7216271**





*Jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne*

Hermann Hesse



Präsentationsverlauf

- **Definition von Primary Nursing (Literatur)**
- **Gründe für die Einführung**
- **Ziele des Primary nursings**
 - Aus Sicht des Unternehmens
 - Aus Sicht der Pflege
 - Aus Sicht des Patienten
- **Inhalte des Konzeptes**
 - Definition
 - Aufgabenverteilung
- **Empfehlung zur Vorgehensweise bei der Einführung (Klinik)**
- **Ambulante Pflege**
- **Fazit**

Primary Nursing Klinik





Definition von Primary Nursing

- **„Primary Nursing ist die Durchführung von umfassender, kontinuierlicher, koordinierter und individualisierter Pflege durch die Primary Nurse, die über Autonomie, Rechenschaftspflicht und die Autorität verfügt, als verantwortliche Pflegeperson für ihre Patienten zu handeln“** (Marram et al. 1976, zitiert in Ersser, S. et. al., 2000:5).

Funktionen im Primary Nursing

- Die **Primary Nurse** ist die verantwortliche Pflegefachkraft, auch genannt die erste Pflegefachkraft oder die Primärpflegefachkraft (Krankenschwester oder Altenpflegerin) in der Betreuung des Patienten bzw. zu Pflegenden (vgl.: Schlettig, H.-J., et. al., 1993, S. 86).



Funktionen im Primary Nursing

- Die **Associate Nurse** oder **Begleitpflegefachkraft** (Krankenschwester oder Altenpflegerin) ist der **Primary Nurse** zugeordnet. Sie übernimmt in ihrer Abwesenheit die Durchführung der geplanten Pflege. Sie kann selbst, als qualifizierte **Pflegefachkraft**, für andere zu **Pflegende** die Aufgaben der **Primary Nurse** übernehmen (vgl.: Lynch, M-A, Knipfer, E, 2/1998, S.41).



Funktionen im Primary Nursing

- Die **Assistant Nurse** ist eine nicht examinierte, angelernte Pflegekraft (Pflegehilfskraft). Sie ist der Primary Nurse unterstellt und führt in ihrem Auftrag die geplanten Tätigkeiten am zu Pflegenden durch (vgl.: Zisler, R., 1999, S. 57).





Gründe für die Einführung

- **Umsetzen der professionellen Pflege gemäß Unternehmens- und Pflegeleitbild**
- **Veränderung des Patientenkontexts (zunehmender Therapie- und Pflegebedarf)**
- **Vermehrte Aufgabenorientierung anstelle einer Patientenorientierung**
- **Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen**
- **Ökonomische Faktoren**
- **Mangel an Fachkräften**



Ziele für die Einführung I

Unternehmenssicht:

- **Optimierung der Umsetzung der vorhandenen Gesetze (z.B. SGB V § 137)**
- **Ökonomischer Personal- und Materialeinsatz**
- **Optimierung und Anpassung der Verweildauer**



Ziele für die Einführung II

Pflegesicht:

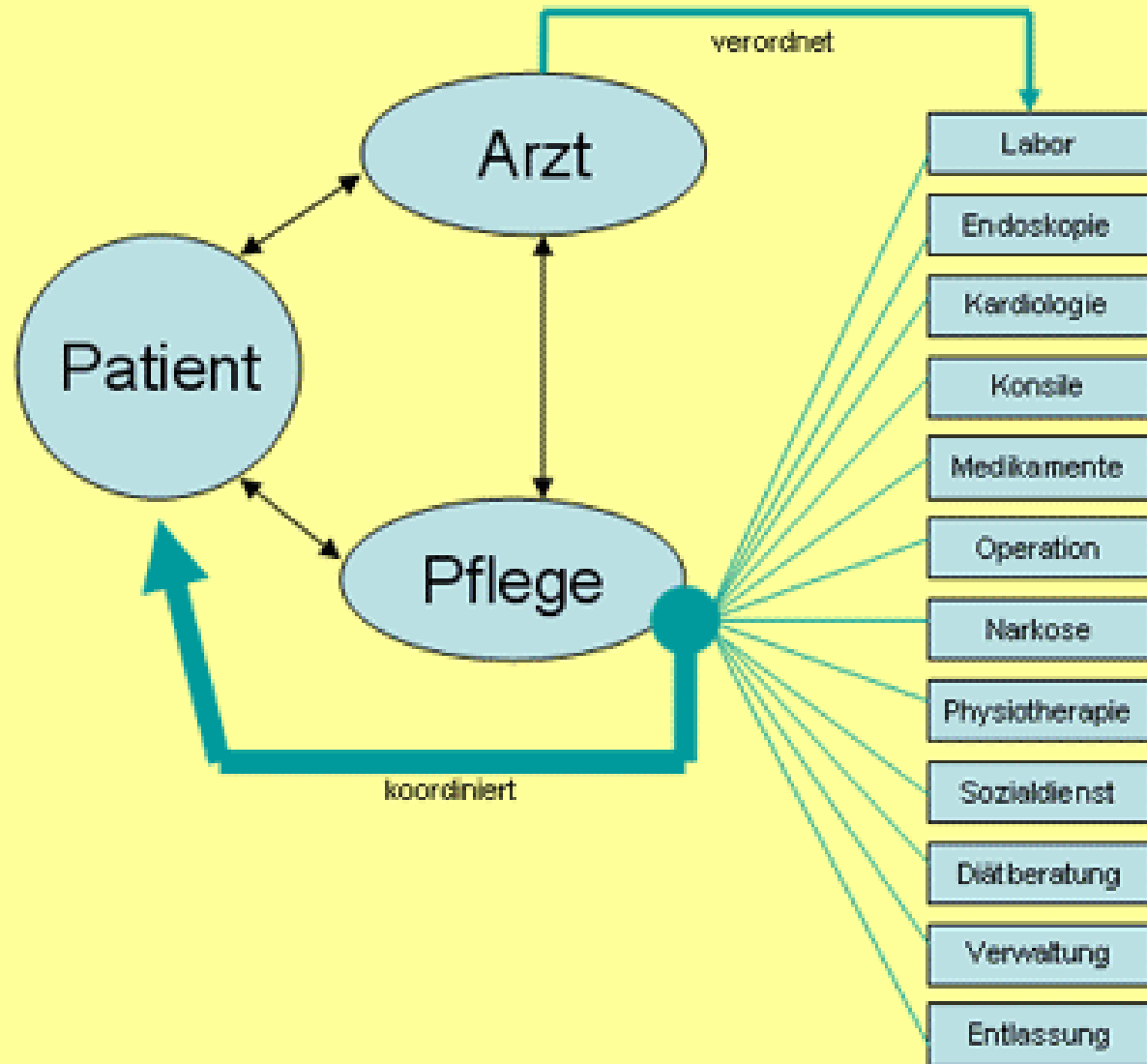
- Klare Zuständigkeiten bei der Pflegeplanung
- Qualifizierter Personaleinsatz
- Eigener Verantwortungsbereich
- Einhaltung der Patientenpfade
- Gezielte Evaluation des Pflegeverlaufs
- Ermöglicht ein Pflegecontrolling
- Professionalisierung
- Anspruch auf Vergütung (TVÖD)



Ziele für die Einführung II

Patientensicht:

- **Fester Ansprechpartner für Patient und Angehörige**
- **Mitwirkung beim Pflegeprozess**
- **Transparenz des Pflegeverlaufes**



<http://www.pflegemanagement-nrw.de/images/6-fo1.gif> 29.10.2008



Definition für die Klinik

- **Primary Nursing** beschreibt die gemeinsam mit dem Patienten (wenn möglich) geplante und durchgeführte Pflege.
- Umgesetzt wird dies durch die **Primary Nurse**, die mit den **Associate Nurses** und den anderen Diensten (z. B. Ärzten und Therapeuten) zusammenarbeitet.
- Die Durchführung der Pflege findet auf der Grundlage der Unternehmensphilosophie, des Pflegeleitbildes und der Klinikprozesse individuell, koordiniert und kontinuierlich statt.





Merkmale von Primary Nursing für die Klinik

- **Fallbezogene Zuteilung der Patienten**
- **Zuständigkeit der Primary Nurse von der Aufnahme bis zur Verlegung von der Station zur weiterführenden Station/ Altenheim/ ambulante Pflege oder nach Hause, auch in Zeiten ihrer Abwesenheit**
- **Verantwortung für den Pflegeprozess auf der Station**
- **Autorität und Autonomie für die geplante Pflege und Organisation**
- **Rechenschaftspflicht für die geplante und geleistete Pflege gegenüber dem Patienten sowie der Stationsleitung.**

Aufgaben der Primary Nurse





Aufgaben der Primary Nurse

- Verantwortung für die Pflege des Patienten von der Aufnahme- bis zur Verlegung im Sinne des Pflegeleitbildes und der innerklinischen Prozesse
- Pflegebedarf für den Patienten bestimmen
- Durchführung der Einstufung des Pflegebedarfs
- Zusammentragen relevanter Informationen und deren Einsatz für die Konzeption einer angemessenen Pflegeplanung
- Pflegedurchführung, Theorie in Praxis umsetzen



Aufgaben der Primary Nurse

- **Evaluation getroffener Entscheidungen und das Überarbeiten der Pflegeplanung auf der Grundlage dieser Evaluation**
- **Pflegeplanung und Informationen zur Pflegeplanung an Alle an der Pflege des Patienten Beteiligten weitergeben**
- **Rechenschaftspflicht = Offenlegung von Pflegeplanung und – durchführung gegenüber der Stationsleitung**



Aufgaben der Associate Nurse

- **Übernahme der von der Primary Nurse der geplanten Pflege in Ihrer Abwesenheit**
- **Veränderung der Planung nur nach vorgegebenen Kriterien oder in Absprache mit der Primary Nurse oder Stationsleitung**





Aufgaben der Stationsleitung

- **Führen und Leiten der Mitarbeitenden**
- **Pflegequalitätssicherung**
- **Organisation**
- **Logistik**
- **Controlling der Pflege**
- **Förderung und Entwicklung innovativer Prozesse**



Abgrenzungen

	Funktions- pflege	Bezugspflege	Primary Nursing
Ausrichtung	tätigkeit- orientiert	prozess- orientiert	prozess- orientiert
Ausübenden	Alle Pflegenden	Gruppe von Pflegenden	Eine Pflegende
Zeitfaktor	Fraktioniert	Schicht- bezogen	Kontinuierlich

•Bücker Thorsten, Teamorganisation mit Primary Nursing, Schlütersche Verlagsgesellschaft 2006



Casemanagement und PN im Vergleich

	Case- management	Primary Nursing
Ansatzpunkt	Überbrückung zeitl. & örtl. Dimension, settingübergreifend	Organisation der Pflege, settingbezogen
Einbindung	Quer zur Organisations- struktur	Innerhalb der Organisations- struktur
Personal	Multiprofessionell	Monoprofessionell

Thomas Fischer, MPH, Dipl. – Pflegewirt (FH)



Was macht die Umsetzung von PN in der Praxis noch schwierig?

Unterschiedlich starkes Interesse des Behandlungsteams am Projekt „PN“:

- **Informationsveranstaltungen für das Behandlungsteam (Ärzte und Therapeuten) weiterhin durchführen.**

Zum Teil noch unkoordinierte Aufnahme- und Entlassungsplanung:

- **Frühzeitige Aufnahme- und Entlassungsplanung durch Ärzte und stationären Casemanager in Abstimmung mit PN.**

Mitarbeiter benötigen noch Unterstützung im Theorie-Praxis-Transfer:

- **Schulungen in Tagesseminaren, um vorhandenes Wissen weiter zu vertiefen.**
- **Vermittlung der Schulungsinhalte durch Rollenspiele, praktische Lernfelder und Workshops**
- **Einbindung der Mitarbeiter in die Projektgruppen und (Bottom-Up)**

Beispiel München Bogenhausen

Positive Veränderungen:

- **Motivation durch die Übernahme von Verantwortung**
- **Kontinuität in der Patientenversorgung mit Steigerung der Pflegequalität**
- **Minimierung von Informationslücken durch die direkte Kommunikation PN/Patient.**
- **Sicherung einer Vertrauensbasis zwischen Patient/PN.**
- **Verbesserung der Pflegedokumentation aufgrund von umfangreichem Wissen über den Patienten.**
- **Motivation der AN's, sich in Fortbildungen das Expertenwissen für zukünftige PN-Tätigkeiten anzueignen.**



Fazit

- **Sicherstellung der Patientenorientierung gemäß Pflegeleitbild**
- **Klare Pflegehierarchien beim Patienten**
- **Kostenreduktion durch gezielten Personal- und Materialeinsatz**
- **Instrument zur Optimierung von**
 - Case-Management
 - DRG's
 - Qualität
 - Unternehmensphilosophie
- **Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit**





Pflegesysteme in der ambulanten Pflege

- **Bezirkssystem**
- **Tourensystem**
- **Patientenzuteilungssystem**
- **Zuordnung zu speziellen Qualifikationen**




Definitionen von Primary Nursing

Hegyvary (1982)

Primary Nursing ist beides:.....

Eine Pflegephilosophie und eine Organisationsform.

Primary Nursing ist nicht einfach eine Zuteilung von Pflegepersonen zu bestimmten Patienten, sondern vielmehr die Betrachtung der Pflege als eine professionelle, patientenorientierte Praxis.“



Primary Nursing = Primäre Pflege

Definition Primäre Pflege:

Primäre Pflege beschreibt gemeinsam mit dem direkten und ggf. indirekten Kunden geplante und durchgeführte Pflege. Realisiert wird dies durch die Primäre Pflegekraft, die mit dem Pfllegeteam und den angrenzenden Diensten (z.B. Ärzte) zusammenarbeitet. Die Durchführung der Pflege findet auf der Grundlage eines Pflegemodells umfassend, individuell, koordiniert und kontinuierlich statt. (Josuks, 2002)



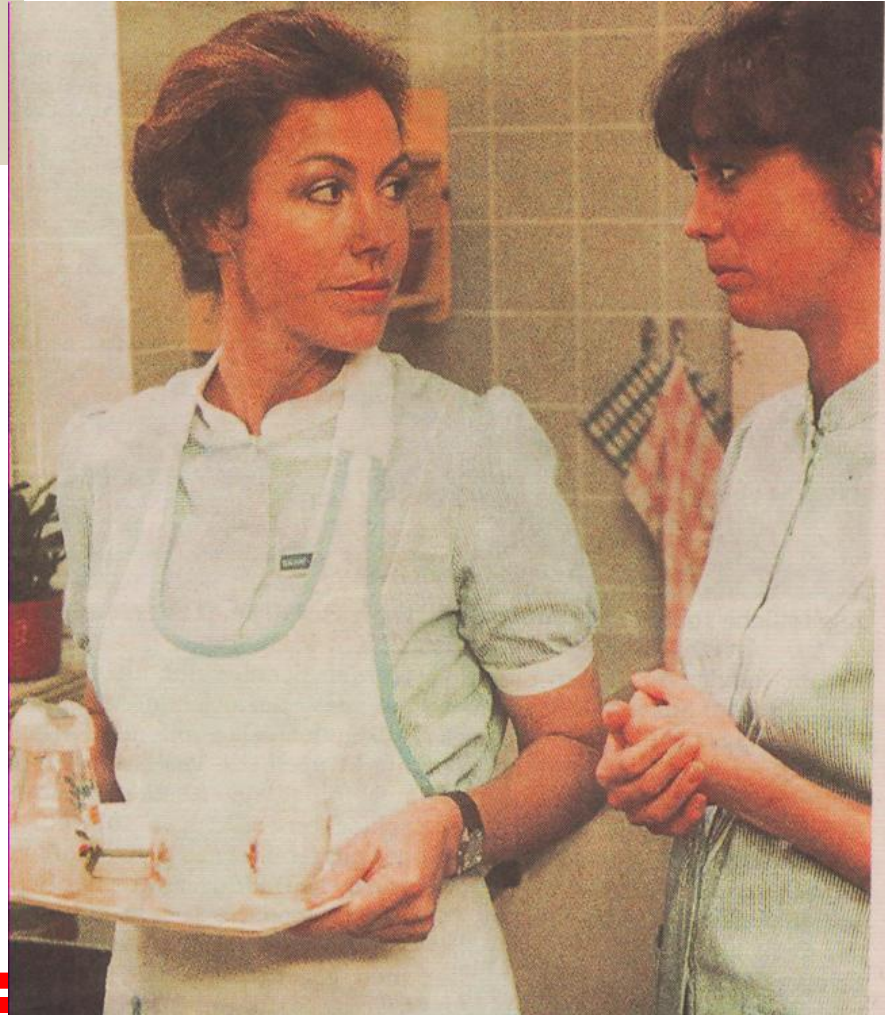
Ziele der Primären Pflege

- **Kundenzufriedenheit durch klare Zuständigkeiten**
- **Mitarbeiterzufriedenheit aufgrund von eigenverantwortlichem Handeln**
- **Kontinuität in der Pflegedurchführung**
- **Geringere Personalwechsel beim zu Pflegenden**
- **Sicherstellung der Pflegeplanung und Pflegevisiten**



Ziele der Primären Pflege

- **Gezielte Koordinierung der Leistungen beim zu Pflegenden**
- **Sicherstellung der Kommunikation**
- **Langfristig Kostenreduktion (Material, usw.) durch direkte Kommunikation und klare Zuständigkeiten**





Aufgaben der Primären Pflegefachkraft I

- Erhebung der pflegerrelevanten Daten und Umsetzung der Maßnahmen (z.B. Verordnungen)
- Durchführung der Einstufung des Pflegebedarfs
- Erstellung der Pflegeplanung anhand zusammengetragener relevanter Pflegedaten
- Schlüsselperson für die zu Pflegenden bezogene Kommunikation und Kooperation mit den Ärzten und angrenzenden Diensten

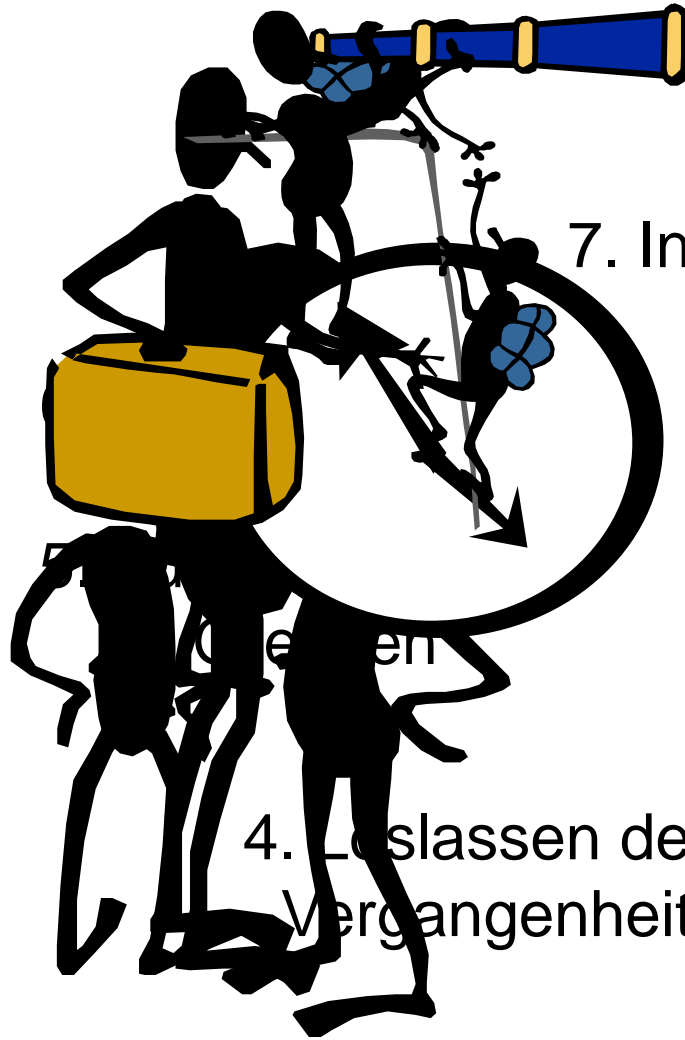


Aufgaben der Primären Pflegefachkraft II

- **Planung des Einsatz der Begleitpflegekräfte und der Pflegehilfskräfte gemäß des Pflegebedarfs**
- **Planung der Touren, Dienstpläne, Urlaub für das Pflegeteam**
- **Evaluation der getroffenen Entscheidungen und das Überarbeiten der Pflegeplanung auf der Grundlage dieser Evaluation**
- **Pflegeplanung und Informationen zur Pflegeplanung an alle an der Pflege des zu Pflegenden Beteiligten weitergeben**

7 Stufen der Veränderung

n. Spencer/Adams



7. Integration



1. Verlust der Scharfeinstellung

2. Herabspielen der Folgen

3. Das Jammertal





Schlussbetrachtung

- **Qualitätssicherung durch PN**
 - **SGB V und SGB XI**
 - **SGB XI § 113**
- **Krankenpflegegesetz und Altenpflegegesetz § 4**
 - **Die umfassende, geplante fach- und sachgerechte Pflege ist gewährleistet durch eine Planung des Pflegeprozesses mit dem Patienten durch die PN**



Schlussbetrachtung

- **Zufriedene Kunden durch klare Zuständigkeiten (Patienten, Angehörige Ärzte usw.)**
- **Zufriedene Mitarbeitende durch z.B. Persönlichkeitsförderung, Sinnhaftigkeit der Arbeit**
- **Transparenz im ökonomischen Bereich**
- **Entwicklung einer „Lernenden Organisation“**

Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie

S. Bozowski

